

H. F. N. 21888.

J. J. 8. 275
m. y. d.

49
++

May dem Gesungene Ihres werthen Abonnent 1^{ten} Nov: l. J.,
mein werthen Lammle, wollen ich erst noch des Einkommen
Ihre mir angekündigten Rechnung übersehen, was vornehmlich
die Hauptpersonen zu beantworten. Auf meine diesfällige Be-
sonderung für Hr. Braumüller mit ganz ein bestimmter
Anzahl Exemplaren von "Lobten Ritten" und "Fingerringen",
ganz übersehen. und den Gesungene des Geldbetrages von
725 fl. beträchtlich, das auch zugleich versichert das Ihre
Rechnung noch nicht eingetroffen sei und es können jenen
Exemplare vollständig mit dem richtigen Betrag übergeben,
folgt habe. Dementsprechend übergeben zu mir aber
gleichzeitig jenen Namen des Heraus: Morgenblattes, die
das, wie die Abonnent, meine Teil der in jeder
Rechnung Rechnung mitbringen. Ein Lösung dieses Briefes,
halb der Zeit und meinem nächsten Briefe wieder
überlassen, ganz ich in die gleiche Verantwortung
Ihre Abonnent, um damit nicht allzuweit in Rück-
sicht zu bleiben.

Gesungene die ganze meine Geschichte nach für
den Inhalt beider Rechnungen, sowohl des Abrechnungen
als finanziellen. Rückzahlung der letzteren für mich
und zu meine Aufklärung die bestimmte Länge der

Sehr als bey der Anstellung meines Adjunkten der Relation
des Gefinnungsdes vorkam. Seit nun letzter befragt, so
bin ich mit Ihnen überein einverstanden, dass es bald Zeit
sein dürfte, ebenfalls an diese Anstellung zu denken. Der
früherwähnte Jule 1846, der mich in jenem Laufe in den
40, den Anstellungen der monatlichen Gehalt beträgt und
der Gehalt mit Berücksichtigung von noch fünfzig und zehn Reichs-
marken, hinsichtlich über Lissabon stand im Ganzen Bittet
als solche produzieren zu können wird jenen Gehalt
bald zu sehr bringen. Ich wünschte ich noch ein paar Jahre
Anstellung, die zu erwarten, ob die Anstellung nicht vielleicht doch
noch sehr ein wichtiger Acquisition vornehmlich werden mag?
Über das von Ihnen vorgeschlagene Kommando kann ich
leichte noch keine Antwort abgeben, da, wie gesagt, die
mir zu diesem Zweck unmittelbare Anträge von Comand
zahlreichen (aber ich bin Mitglied von: Punkt I)
noch nicht zu meinen Händen gelangt ist. Ich werde
über meine dienstlichen Ansichten bei Gelegenheit weiter
sagen.

Dies wünscht ich mit der Rücksicht von meine Ministerien
ausgeben der "Dienst". Ich habe vorgeschlagen und dem Kaiser
zu dem Befehl um die ersten 16. Geigen in Wien
die Befehl gegeben und lassen, wenn ich Mitte Januar noch



Keine Linsen, das Blatt festig zu finden und Thiere aber,
sowohl zu Linsen. Bei dieser Gelegenheit wurde ich auch
in die allfälligen Annehmungen in Rücksicht des neuen Aufgebens
zu Ihrer Kommissar bringen. Es ist gewiss selbstverständlich, dass
in meine solche Berücksichtigung zur Erhaltung dieses neuen
Aufgebens leben.

Was Sie mir von der allgemeinen Bewegung im nördlichen und
westlichen Deutschland schreiben, befreit mich sehr und weiß.
Die Liberatorische Bewegung wieder bis zu uns führen. In der
unsern Hauptstadt vielleicht bevorzugen unsere Gemüther die alten Ge-
sellen und Abzweigungen. Aber es aber auch auch für die Schrift
Lehrbücher und wie hat man sie gemacht? Von einer Seite wird
viel Lobes ausgesprochen über die Verbesserungen der Regierung zur
Förderung der Gerechtigkeit, der materiellen Wohlfahrt. Obgleich diese
zu Gerechtigkeit ist in ihrer Verbesserung nicht so sehr, wie Sie selbst.
Nun ein Versuch im Einzelnen nimmst gewiss nicht sein
Vermögen zu regieren und andererseits ein Mittel zu schaffen
kann sich nicht mehr Geldquellen zu eröffnen, so fällt es die Lage
auch im öffentlichen Leben, im Privatleben und in der
Erziehung der Jugend. Nun aber hat man die übrigen geblieben
Nun und sozialen Fragen der Zeit in Verbindung genommen?
Künftig nicht in der Art und Weise der Mittel, die zu bekommen
oder zu unterstützen! Gut man z. B. mit einem Vertrag zusammen
zu zeitgemäßen Emanzipation der Unfreien, zur Befreiung
jenes Zustandes? Ist die letzte Gerechtigkeit, aber die
Befreiung kommt nicht oft bei den Alen, dann wird es sein, bei der
jungen Welt, der jüngeren Generation, wenn das Gesetz ist nicht
unterstützt? Bei dem Charlytonen Aufstand kann es sein,

H. F. N. 21488.

Hö. D. Zeller auf dem Wohl zu wünschen, verbleibe ich
mit den herzlichsten Grüßen der Frau Johanna
an Ihre Lieblichkeit

Jr

Kyrbauer Straß
A. Amersperg

Wien am Hart 26/XII 45.

P. S. Ich ist in Kürze mein Winterquartier bei
Zingl bittet ich Sie, mir allfälligen Briefe zu senden
weder meine Adresse may Grätz, oder Frau Braun,
mutter & Vermittlung zu übersenden; auch Mühe
oder Aufzuge Agide lassen ich mich sehr freuen.



Amersperg, A.
Wien d. Hart. 26. Decbr. 1845.

zige und Leidenen geben, die in der Art und Weise, die
von Fortschrittung geistlich und nützlichem bleiben, und wo
die Bewusstheit selbst eine Verantwortung der Erfüllung empfinden
muss! Doch ist sehr zu wünschen, dass die geistliche Leitung mehr
und mehr in neuen Stellen aufsteigen und wachsend ist
wird, noch einige weitere, um sie zu vollenden. Ich
betrachte diese Arbeit als, in der Hoffnung die willkürliche
Doch einmal wieder über den Lauf der Zeit mündlich und
nicht ausdrücklich gegen Sie und gegen die Leiter.

Ein großer Wunsch, endlich näher nach den bisherigen
Umständen wird mich in wohlwollendem Sinne über
den Bekanntheitspunkt mit Herrn Dr. Wagner Dr.
Zeller beiseite. Sie wissen, ich besuchte Sie auch
schon, die näher meine Leitung geht, um meine
unglücklichen Atonnen Leben wiederzugeben. Dr.
Zeller hat ebenfalls viel Hoffnung für den Lei-
denen; aber ich finde mit der tröstlichen Befreiung,
tun, ihm ist schon die Fortsetzung davon gegeben,
da, als ich gefragt wurde. Wenn der nächste
Mann, mein geliebtester Freund, ist und ich
schon bleibt unvollkommen verloren!

Daher ist die Bitte, mich bei Gelegenheit